

PLUS **JUBILÄUMSSCHÜTZENFEST IN HUDE****Bernfried Jüchter neuer König**von [Peter Kratzmann](#)

Das Königshaus des Huder Jubiläumsschützenfestes (von links): Manfred Knobling, Harald Struck, Bernfried Jüchter, Dieter Oehlschläger, Michaela Schramm, Doris Zabrodsky und Annika Jüchter.

Bild: Peter Kratzmann

Drei Jahre durfte Vorsitzender Dieter Oehlschläger aufgrund von Corona die Huder Schützen regieren. Beim Jubiläumsschützenfest wurde er nun von Bernfried Jüchter abgelöst.

HUDE - „Wir haben zwei neue Königshäuser und nun wollen wir sie auch proklamieren“, rief Vorsitzender [Dieter Oehlschläger](#) am Samstagabend im Festzelt den anwesenden Schützen entgegen. Zum 125. **Schützenfest** des Schützenvereins Hude ließ es sich [Bernfried Jüchter](#) nicht nehmen, seine ganze Schießkunst in die Waagschale zu werfen und so neuer König 2022 zu werden.

„Damit geht auch deine dreijährige Regentschaft zu Ende“, sagte Oehlschläger in Richtung [Dieter Böhm](#), der aufgrund der Zwangspause seit 2019 König gewesen war. „Wir hoffen, dass wir nicht wieder so lange auf eine neue Majestät warten müssen.“

Erster Adjutant wurde [Harald Struck](#). Zweiter der Vorsitzende persönlich, Dieter Oehlschläger. König der Könige konnte Manfred Knobling werden. Bei den Damen regiert nun das Schützenvolk Doris Zabrodsky. Zusammen mit ihren beiden Adjutantinnen [Michaela Schramm](#) und [Annika Jüchter](#). Letztere wurde außerdem Königin der Königinnen.

Fahnenabordnung

Nach dem Einmarsch der Fahnenabordnung aus Hude im Festzelt erteilte der Vorsitzende dem Präsidenten des Gemeindegeschützenbundes Hude, [Andreas Linke](#), das Wort. Der überbrachte zum 125. Schützenfest nicht nur die Grüße der Mitgliedsvereine des Gemeindegeschützenbundes, sondern auch ein Kuvert mit 100 Euro für die Jugendkasse sowie eine Erinnerungsurkunde an das Jubiläum.

Probleme in Hurrel

Angesichts des 125. Geburtstags blickte Linke auch ein Stück kritisch in die Zukunft. „Für uns als Vereine wird es immer schwieriger, solche Veranstaltungen und Jubiläen wie dieses zu stemmen. Dazu trägt auch ein Stück Corona bei, aber die Zeiten wandeln sich, und wir müssen uns zusammensetzen und nachdenken, wie wir künftig die Tradition und das Schützenwesen attraktiv weiter leben.“ Im Gespräch zuvor mit unserer Zeitung erinnerte er daran, dass der [Schützenverein](#) Hemmelsberg wohl aufgeben wird.

„Aber auch bei uns in Hurrel gibt es große Probleme. Die Gastronomie wird geschlossen, und wir stehen dann ohne Wirt da. Die Schießanlage gehört uns zwar, aber wie es weitergeht, wissen wir zur Zeit auch noch nicht“, so Linke. Deswegen forderte er in seinem Grußwort dazu auf, sich im Gemeindegeschützenbund mit dem Thema zu beschäftigen und die Vereine für die Zukunft zu sichern. „Dabei muss auch geklärt werden, ob alle Schützenfeste wie bisher gefeiert werden müssen oder ein ganz neues Konzept erstellt wird.“ Diesen Worten schloss sich Dieter Oehlschläger an.

Obwohl das Schützenfest nun wieder auf dem Schützenplatz stattfindet, ist es schon lange nicht mehr das Volksfest von einst. Doch genug der ernsten Worte. Natürlich wurde das 125-jährige Jubiläum gebührend gefeiert.

Am Freitagabend mit der Band Stone Washed, am Samstag nach der Proklamation mit dem Königsball und am Sonntag mit dem Umzug vom Bahnhofsvorplatz zum Schützenplatz. Eine längere Pause wurde bei der Familie von Witzleben eingelegt und ein Ehrentanz gehörte hier auch zur Ritual. Nach dem Umzug gab es ein Konzert im Festzelt und am Abend lud [DJ Michael](#) zum Dämmerchoppen ins Zelt ein.